zwanzig Jahren besonders von der Begeisterung und Stimmung auf dem 1. Verbandstage in Harzburg durchflochten waren, fanden grossen Beifall und volle Zustimmung der Versammlung.

Alsdann wurde zu Punkt I der Tagesordnung: Rechnungsablage und Bericht des Kassenrevisors, Coll. Hahn, übergegangen.

Es wurde vom Revisor berichtet, dass die Kassenführung eine vollständig korrekte und der Kassenbestand ein günstiger sei und wurde Coll. Heitmeyer für seine Thätigkeit als Kassirer gedankt und Entlastung ertheilt.

Bei Punkt II der Tagesordnung, Neuwahl des Vorstandes, wurde der bisherige Vorstand wieder gewählt. Ferner wurde ein Schreiben vom Gehilfenverein Moritz Grossmann Hannover verlesen, worin derselbe mittheilt, dass die hiesigen Gehilfen sich in zwei Vereine getrennt hätten und ersucht die Prinzipale, auf diesen Verein das bisherige Wohlwollen übergehen zu lassen, auch bei Bedürfniss das Stellenvermittelungs-Büreau des Gehilfen-Verbandes, zu welchem der Verein Moritz Grossmann gehöre, zu benutzen. Die Versammlung bedauerte, dass die Gehilfen nicht fester zusammen hielten, weil so der Nutzen dieser Vereine fraglich würde, jedoch erklärte die Versammlung, guten Bestrebungen der Gehilfen stets sympathisch gegenüber zu stehen etc.

Zur Feier des zwanzigjährigen Stiftungsfestes war die Trockenlegung eines Fasses bairischen Bieres als letzter Theil auf die Tagesordnung gesetzt und waren die Collegen bis nach Mitternacht in vergnügter Stimmung zusammen.

J. A. Theodor Welge, Schriftführer.

Verein Giessen und Umgegend.

Dienstag, den 20. März, Abends 9 Uhr, fand im Postkeller zu Giessen eine Versammlung statt, in welcher unter Anderem beschlossen wurde, die diesjährige 1. Hauptversammlung: **Sonntag, den 27. Mai,** Nachmittags 2 Uhr, im Hotel Schütz zu Giessen abzuhalten. Unsere auswärtigen Vereinsmitglieder, besonders aber die Vertrauensmänner in Marburg und Wetzlar werden ersucht, etwa zu stellende Anträge bis längstens den 1. Mai an unseren Schriftführer Coll. Spies gelangen zu lassen, damit die Tagesordnung Anfangs Mai den Mitgliedern zugeschickt werden kann.

Wir bitten nochmals um baldige Uebermittelung der Beiträge für das Jahr 1894 mit Mk. 3 an Coll. Zimmermann in Giessen. Der Vorstand.

Verein Leipzig.

In unserer letzten, recht zahlreich besuchten Versammlung am 16. März kamen u. A. die Geschäftsmanipulationen eines hiesigen Uhrmachers M. Kemski (früher in Guben) zur Sprache, der durch die denkbar marktschreierischsten Annoncen das hiesige reelle Geschäft und das der Umgegend in schamlosester Weise schädigt.

Hier sei nur erwähnt, dass dieser K. Sav.- und Patent-Gläser, Zeiger, Bügel etc. für 10 Pfg., Celluloid-Kapseln für 20 Pfg., Uhrfedern für 1 Mk., Junghans-Wecker für 2 Mk., Nickel-Cyl.-Uhren für 6 Mk., Remontoir-Uhren für 9 Mk., silb. Remontoiruhren G. T. für 14 Mk., Nussb. Schlagwerk-Regulateure, 14 Tage gehend, 1 m lang für 15 Mk. unter 5jähriger schriftlicher Garantie an allen Anschlagsäulen, in allen erdenklichen Blättern etc. als Köder täglich inserirt.

In dankenswerther Weise haben die Leipziger Herren Fournituren-händler, unter Verzicht auf eigenen Nutzen sich schriftlich erklärt, derartige Machinationen durch Lieferung von Waaren nicht zu unterstützen. Leider ist dies einer hiesigen Regulatoren-Engros-Handlung K. B., sowie einer Dresdner Firma D. C. nicht nachzurühmen, da diese Firmen, namentlich letztere, Taschenuhren u. A. silberne G. T. Remontoiruhren lieferte, welche in den Tagesblättern von dem erwähnten K. für 14 Mk. in der marktschreierischsten Weise en detail offerirt wurden.

Wir bedauern, dass diese Firma so wenig Rücksicht auf ihre bisherige, sicherlich nicht zu der schlechtesten zählenden Kundschaft nimmt und ihre bekannten Marken derartigen Geschäften zum Vertrieb giebt, wodurch es ausgeschlossen ist, dieselben in soliden Geschäften hier weiter zu führen. Thatsächlich erklärten auch die Anwesenden ihre Verbindung mit solchen Firmen einzuschränken, resp. unter diesen Umständen nicht weiter arbeiten zu können. — Ferner wurde beschlossen, mit allen den Firmen, die sich durch Lieferung von Waaren zu Handlangern des sich hier breit machenden Uhrenschwindels hergeben, vollständig zu brechen, sowie diese Firmen, die dem Verein fast ausnahmslos bekannt sind, in **vertraulichem Schreiben an sämmtliche Uhrmachervereine** mit dem erforderlichen Kommentar bekannt zu geben.

Unter Verschiedenes bringt Coll. Bruchmann noch die im vorigen Jahr von ihm angeregte Agitation gegen die Beamten- und Konsum-Vereine zur Sprache und bittet darum, dass doch diese Agitation in Verbindung mit dem hiesigen Innungsverbande von Seiten unseres Vereins ernstlich in die Hand genommen werde und dass thunlichst unser Vorsitzender, falls die Beihilfe des Innungsverbandes auf sich warten lasse, leitende Führung übernehmen möge, welches der Vorsitzende nach Möglichkeit zusagt.

Endlich wurde noch beschlossen, für das im März nicht stattgefundene Wintervergnügen in der zweiten Messwoche, nämlich am **Dienstag, den 10. April** d. J., Abends $8^1/_2$ Uhr, in Wiegner's Gesellschaftshaus, Schulstrasse, einen **gemüthlichen Herren-Abend** zu arrangiren, zu welchem die Vergnügungskasse den Stoff spenden soll. Zur Messe hier anwesende auswärtige Herren Collegen und Freunde des Vereins, die hiesigen Herren Grossisten, alle Vereinsmitglieder sind hierzu höfl. eingeladen und herzlich willkommen. Unser bewährter Vergnügungsrath wird für angenehme Unterhaltung Sorge tragen, so dass wir einen heiteren Abend in Aussicht stellen können. Der Vorstand.

Verein Magdeburg und Umgegend.

Am 27. Februar fand in Magdeburg Hôtel Grützmacher unsere Hauptversammlung statt, zu welcher die Collegen von Nah und Fern zahlreich erschienen waren. Gleichzeitig mit dieser Versammlung fand eine Lehrlingsarbeiten-Ausstellung statt, verbunden mit Ausstellung von Erzeugnissen der Uhren-, Werkzeug-, Goldwaaren- und Etuisbranche, welch letztere sehr reichhaltig beschickt waren. Die Lehrlingsarbeiten-Ausstellung war zwar noch sehr schwach beschickt, zeigte aber für den Anfang ganz gute Resultate. Es wurden folgende Lehrlinge prämiirt:

Carl Bilang bei Ernst Meyer Prämie des Centralvorstandes.
Hermann Matthay bei H. Matthay I. Preis } gestiftet von
Robert „ „ „ I. „ } L. Wermuth
Alb. Ackert bei C. Loges, Halberstadt II. „ } gestiftet vom Verein.
Alb. Habener bei L. F. Meiling, Calbe III. „ }
Alfred Paasch bei Rob. Brüggemann, M.-Neustadt . . . . . IV. „ }

Nach Schluss der Berathungen, worüber Spezial-Bericht folgt, fand gemeinschaftliche Mittagstafel statt, welche durch Toaste und Singen gemeinschaftlicher Lieder verschönt wurde.

Abends fand der Besuch des Concordia-Theaters statt und verliessen uns dann die Collegen mit dem spätesten Abendzuge mit dem Bewusstsein einen schönen, erfolgreichen Tag verlebt zu haben. L. Wermuth, I. Schriftführer.

Berliner Handwerkerschule.

(Fachklasse für Uhrmacher.)

Am **Sonntag, den 1. April 1894,** 8 Uhr früh, beginnt in der Handwerkerschule der Unterricht für das **Sommerhalbjahr.** Anmeldungen werden im Schullokal

Lindenstrasse 97

entgegengenommen, und ersuchen wir diejenigen Herren Collegen, welche ihre Lehrlinge bis jetzt noch nicht dazu angemeldet haben, dies **schleunigst** zu thun.

Die auf Ansuchen unseres Vereins an der Berliner Handwerkerschule eingerichtete Fachklasse für Uhrmacher erzielt so gute Erfolge, dass sie als ein vortreffliches Bildungsmittel für junge Uhrmacher anerkannt werden muss, welches kein Gehilfe und Lehrling unbenutzt lassen sollte. — Der Zeichenunterricht wird unter Zuhilfenahme vorzüglicher Modelle, die für unsere Fachklasse mit nicht unbedeutenden Kosten von der Stadt beschafft worden sind, durch Herrn Collegen Böhme geleitet. Das Schulgeld beträgt für wöchentlich 8 oder weniger als 8 Stunden für das Halbjahr nur 6 Mark.

☛ Zahlreiche Betheiligung ist dringend erwünscht.

Der Vorstand des Vereins Berliner Uhrmacher.
A. Böhme.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Leipziger Uhrmachergehilfen-Verein.

Ergebniss des Preisausschreibens.

Zu dem Preisausschreiben des Leipziger Uhrmachergehilfen-Vereins waren von neun Einsendern zwölf Arbeiten eingegangen. Infolge dieser lebhaften Betheiligung gelangte der IV. Preis in drei Exemplaren zur Ausgabe. Die Preise vertheilen sich wie folgt:

I. Preis. Christ. Gutmann, Frankenthal, Pfalz: Bänkchen zum Anspannen der Feder bei Aufzugwellen mit kurzem Viereck.

II. Preis. Otto Tietge, Oschersleben: Werkzeug zum Anlassen der Mitteltheile von Cylinderrädern.

III. Preis. Friedr. Testorf, München: Vorrichtung zum Steinfassen.

IV. Preis. Rudolf Meinck, Leipzig: Verbesserter Spiralheber und Werkzeug zum Anfräsen der Rückerschlüssel.

IV. Preis. Th. Albrecht, Cassel: Werkzeug zum Eindrücken des Loches in Weckerfedern.

IV. Preis. Franz Schulz, Spezia (Italien): Werkzeug zum Nachstechen der Glasränder.

Als Preisrichter fungirten die Herren: Uhrmacher Freygang, Redakteur Rosenkranz und Alfred Hahn.

Verschiedenes.

Ein Ring der Königin Elisabeth. Ueber den Ring, dem Wahrzeichen der Ewigkeit, bestehen eine grosse Anzahl geschichtlicher Aufzeichnungen aus alter und neuerer Zeit. Unter diesen hat ein Ring Berühmtheit erlangt, welchen die Königin Elisabeth von England (regierte von 1558—1603) einst dem Grafen von Essex, ihrem Günstling, geschenkt hatte, mit der

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

☛ Hierzu 4 Beilagen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-18940100/164